Reisegelegenheiten.

... wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und elegantest eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über eine Million Passagiere beförderte und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich. Größtmöglichster Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60, Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31.50, Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch,
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl. Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

Wenn der Magen, die Leber und Gedärme leiden, sollte man nicht warten, sondern ohne Weiteres das zuverlässige Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres anwenden. Krankheiten der genannten Organe erzeugen andere viel schlimmere Leiden und ein Zaudern ist daher gefährlich. Dyspepsie, Leberleiden, Schüttelfieber, frühe rheumatische Schmerzen, Nierenschwäche, führen, wenn man sie anstehen läßt, schlimme Körperübel herbei. Also zögere nicht diese wirksame und unschädliche Medicin zu gebrauchen.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen. Juli.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht: Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Trotz meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.

Chas. Müller.

Owen Cusick,
der populäre **Leichenbesorger,**
hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leihstall eröffnet.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen -- Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. August Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Soeben erhalten: Eine Partie ausgezeichneter Schweizer, Limburger, Hand- und Schmierkäse, Servelatwurst und Delikatessen verschiedener Art.

Desgleichen ein feines Familien-Mehl, welches nicht zu übertreffen ist. Preise so billig wie irgendwo.
J. F. Widmayer.

Gerichtliches.

Richter Handley gab am Freitag dem Patrick Cunningham ein Strafmaß, welches ihm und ähnlichem Gesindel in der Zukunft hoffentlich die Lust benimmt, harmlose Leute aus purer Wohllust niederzuschlagen. Der Genannte hatte den Michael Rafferty, von der 7. Ward, thätlich mißhandelt und muß die Kosten und eine Strafe von $500 bezahlen und neun Monate im County Gefängniß sitzen.

Der Knabe Charles Westcott wurde nach der Philadelphia Besserungsanstalt gesandt.

Die Strafe gegen Alexander Madison, wegen Angriff und Schlägerei, wurde auf $5 und Kosten und zehn Tage Haft im County Gefängniß festgesetzt.

Die Tipstaves erhielten eine sechstägliche Löhnung für das Reinigen des Gerichtsgebäudes zugesprochen.

Das Gericht vertagte sich am Freitag bis zum 16. Juli.

Die am unteren Ende von Lackawanna Avenue wohnenden Eheleute Westcott haben zwei Jungen, welche (ohne Zweifel durch vernachläßigte Erziehung) an der Stehlsucht leiden und ihren vorzeitig gewandten Fingern scheint nichts heilig. Um sie gründlich zu heilen, ließ Frau Westcott die Kleinen vor den Ofen niederknien und zwang sie, die Hände auf die heißen Platten zu legen. Für dieses Vergehen wurde sie unter der Anklage von assault and battery vor Gericht gebracht, aber von den Geschworenen freigesprochen.

Der aufmerksame Leser wird sich der Thatsache erinnern, daß im vorigen Spätjahre ein Metzger Namens White in einem Wirthshause bei Dalten irgend einen der Anwesenden herausforderte, ihm auf den Brustkasten zu schlagen. Lewis Lowrey entsprach dieser Aufforderung und White starb bald hernach, wahrscheinlich an den Folgen des Schlages. Eine Klage wegen Tödtung wurde gegen Lowry angestrengt und eine andere von den Erben auf Schadenersatz. Der Verklagte hat durch die Zahlung von $600 und Kosten beide Klagen geschlichtet.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Der von vielen Seiten seit Jahren gehegte Wunsch, hier eine Schützengesellschaft in's Leben gerufen zu sehen, scheint sich endlich zu verwirklichen, indem vorige Woche eine Anzahl Herren zusammen traten und die einleitenden Schritte anbahnten. Man glaubt auf etwa fünfzig Schützen mit Gewißheit rechnen zu können.

— John Jermyn bezog am Samstag sein neues prachtvolles Wohnhaus an Jefferson Avenue und Vine Straße.

— Von Providence wurde am Samstag eine Pockenerkrankung an den Sanitätsarzt angemeldet. Die Erkrankte ist ein Mädchen Namens Bridget O'Hara, wohnt nahe der katholischen Kirche und steht im 20sten Jahre.

— In dem Juli-Zirkular der Kohlen-Kombination wird ein Preisaufschlag von 15 Cents an Egg und 25 Cents an Stove und Chestnut Kohlen angekündigt, und man darf daraus schließen, daß die Tage der halben Arbeitszeit jetzt vorüber sind.

**„Ein unzuverlässiger Freund ist weniger werth als ein gewisser Feind", und umgekehrt ein gewisser Freund ist unendlicher viel besser als ein ungewisser Feind. Grad' so ist Nieren-Kraut ein unvergleichlich besserer Freund des menschlichen Geschlechts, als lange Listen voll Geheim-Mittel. Es ist ein sicheres Heilmittel gegen die schmerzliche Krankheit als „goldene Ader" bekannt. Es setzt den Magen auf angenehme und leichte Weise in Bewegung, und auf diese Art und Weise vertreibt die Ursache der Schmerzen. Man versäume nicht dasselbe in trockener oder flüssiger Form zu versuchen.

— Die Vorbereitungen für die Excursion des Scranton Turnvereins, welche am nächsten Mittwoch stattfindet, nehmen einen äußerst befriedigenden Verlauf und es unterliegt keinem Zweifel, daß dieselbe eine sehr zahlreiche wird. Fast Jedermann wünscht den hübschen Pic Nic Platz Mountain Grove kennen zu lernen und der Turnverein bietet hierzu die beste Gelegenheit. Man bedenke: eine Eisenbahnfahrt von 25 Meilen (hin und zurück) für einen Dollar und dazu noch eine bezaubernde Aussicht von Nanticoke bis nach Scranton. Abfahrt Morgens 7.45 per L. u. S. Bahn, Rückkehr Abends zwischen 7 und 8 Uhr. Musik von der Ringold Band.

— Das Pic Nic der lutherischen Sonntagsschule in Wahlers' Garten war Nachmittags so ziemlich und Abends sehr zahlreich besucht und bereitete besonders den jüngern Leuten viel Vergnügen.

— Die anhaltend nasse Witterung hat den Erdbeeren und Kirschen großen Schaden zugefügt und sie faulen rasch. An Garten- und Feldfrüchten ist der Schaden gleichfalls erheblich.

— George Homeister, Schwager des Herrn Chas. Raffelt und bei diesem wohnend, fiel am vorigen Mittwoch Vormittag in der Maschinenwerkstätte der L. C. u. K. Co. während der Arbeit todt nieder. Der Verstorbene war 56 Jahre alt und erlag ohne Zweifel einem Herzschlage.

Der Verstorbene, welcher aus Orferode, Kreis Witzenhausen, Kurhessen, stammte, hat ein vielbewegtes Leben hinter sich. In der Jugend ausgewandert, bereiste er als Seemann fast alle Länder, machte dann in der englischen Legion den Krimkrieg mit und betheiligte sich an der Belagerung von Sebastapol. Am Freitag endlich wurde er zur letzten Ruhestätte nach dem Pittston Avenue Kirchhofe geleitet und Herr Pfr. Wunderlich hielt ihm eine ergreifende Grabrede.

— Die Excursion der Polizisten wird am 24. Juli nach dem Mountain Park stattfinden.

— Eine fashinable „Reception" wurde am Donnerstag von der Familie Platt hier gegeben. Der Effekt der elektrischen Lichter auf dem von Bäumen bedeckten Rasen war bezaubernd.

— Um Mitternacht von Donnerstag auf Freitag brach im Maschinenhause von Everhart's Messinggießerei ein Feuer aus, welches das Dach zerstörte und einen Schaden von etwa $100 anrichtete. Es ist gewiß ein großer Unsinn, noch immer Alarm zu machen, wenn ein Feuer so gut wie unterdrückt ist, wie es in diesem Falle geschah.

— Die hiesigen Banken nehmen seit ersten Juli keine Handels-Dollars mehr, ausgenommen mit einem Discount.

— Eine Riesenschildkröte in einem Wasserbehälter vor Chas. Robinson's Restauration zog am Samstag viele Neugierige an.

— Herr Jakob C. Lange, Sohn unseres Mitbürgers Christ Lange, kehrte am Freitag von der Wesleyan Universität in Middletown, Conn., für eine mehrwöchentliche Vakanz hierher zurück. Er ist wohlauf und macht in seinen Studien gute Fortschritte.

— Die Pennsylvania Sonntagsschul Gesellschaft hat beschlossen, ihre Staats-Convention im kommenden Oktober in Scranton abzuhalten.

— George Lasher, einer derjenigen Railroader, welche unter der Anklage stehen, den John C. Grogan während eines Streites am D. L. u. W. Bahnhofe so schlimm mißhandelt zu haben, daß sein Tod erfolgte, wurde am Samstag von Richter Handley gegen eine Bürgschaft von $5,000 aus der Haft entlassen; die Bürgschaft leisteten Israel Bittenbender von hier und L. T. Smith von Forks, Monroe County. Es wird behauptet, daß nicht George, sondern Charles Lasher (welcher nach der That entfloh) den Streich auf Grogan's Kopf mit einen Knüppel führte, welcher wahrscheinlich den Tod verursachte. Der andere, wegen desselben Vergehens Verhaftete, Michael Caverley, ist noch im Gefängniß, da er keinen Bürgen fand. Nachdem Grogan hülflos am Boden lag, hatte ihm Caverley noch mehrere Fußtritte versetzt, bis der Verwundete „Mörder!" schrie. Dieser Akt eines Feiglings wird ihm keine guten Früchte tragen.

— Am Dache des Wohnhauses von Adam Thompson an Adams Avenue brach am Montag Nachmittag ein Feuer aus, das mit einigen Eimern Wasser gelöscht wurde. Die Entstehungsursache kennt Niemand.

— Postmeister Fuller wurde am Samstag von dem Postdepartement benachrichtigt, daß die Ver. Staaten das Grundstück an der Ecke von Washington Avenue und Linden Straße für das zu errichtende Postamt acceptirt hätten. Dasselbe hat einen Umfang von 150 bei 160 Fuß. Dem Schreiben war der gemessene Auftrag beigefügt, die Urkunden sofort ausmachen und eintragen zu lassen.

— Herr Heinrich Schellhaas bringt den Deutschen überhaupt und Freunden und Bekannten speziell in Erinnerung, daß er nicht allein noch lebt und sich der besten Gesundheit erfreut, sondern daß er das Möbelgeschäft weiter betreibt und einen größeren Vorrath bei niedrigsten Preisen hat, als je zuvor. Also vergeßt nicht, in No. 209 Penn Avenue vorzusprechen.

— Unser Reporter hatte am Montag Gelegenheit, sich mit einem Manne zu unterhalten, welcher sich zehn Jahre lang in dem Petroleumdistrikt von Pennsylvanien aufgehalten und die Formation des Bodens gründlich studirt hat. Der Mann behauptet, in einer Entfernung von zehn Meilen von Scranton einen vierzig Meilen im Quadrat umfassenden Distrikt entdeckt zu haben, dessen geologische Formation die besten Hoffnungen auf das Vorhandensein von Petroleum gebe und zwar in einer Tiefe von 800 bis 1000 Fuß. Sobald er einen Miethskontrakt für das Land hat, will er mit dem Projekte eines Bohrversuches vor die Kapitalisten von Scranton treten. Er scheint seiner Sache ziemlich sicher und entschlossen, auf alle Fälle den Versuch zu wagen. Das erforderliche Kapital wären etwa $4,000.

— Herr R. Kiefer und Familie traten am Montag eine Vergnügungsreise zu Verwandten nach Lafayette, Indiana, an.

— Ein Sturmwind wehte am Montag Nachmittag kurz nach 4 Uhr über diese Gegend, der zum Glück nicht niedrig genug ging, um empfindlichen Schaden anzurichten. Eine Anzahl Bäume wurden umgeweht, von ernstlichen Verlusten haben wir bis jetzt nichts gehört.

— Ein Zeichner der L. C. u. K. Co. Namens William K. Seaman, welcher in Westchester County, N. Y., zum Besuche war, starb dort am Sonntag. Es soll ein sehr talentvoller junger Mann in seinem Fache gewesen sein.

Spätere Berichte ergeben, daß Seaman zuerst seine kranke Schwester und dann sich selbst erschoß. Seaman's geistige Beschaffenheit scheint durch Ueberarbeit gestört gewesen.

— Der Scranton Liederkranz wird am Montag, den 23. Juli, in Wahlers' Wäldchen ein großes Pic Nic abhalten, auf welches wir vorläufig aufmerksam machen möchten. Das Nähere wird nächste Woche bekannt gemacht. Tickets sind bei allen Mitglieder zu bekommen.

— Die Post nach Elmira, Buffalo, Rochester und andere Punkte westlich schließt jetzt um 5.45 Nachmittags.

— Das aus den Herren Mathews, Leonard, Dickson und Krämer bestehende Comite, welches eine gründliche Untersuchung der verschiedenen Pflasterungsmethoden vornahm und zu diesem Zwecke auch Buffalo, N. Y., besuchte, hat sich nach reiflicher Erwägung zu Gunsten der „Barber Sheet Asphalt Pflasterung" erklärt, welche weniger Nachtheile habe als irgend ein andere.

Hyde Parker Notizen

— Am Fuße der Schiefebene in der Mount Pleasant Zeche saßen vorigen Mittwoch mehrere Bergleute und warteten auf eine günstige Gelegenheit, um aufwärts zu steigen. Es war soeben ein Zug beladener Karren nach Oben gegangen, der Haken des Drahtseiles brach und die Karren donnerten mit Blitzesschnelle abwärts auf den Ruheplatz der Arbeiter zu; diese entkamen, mit Ausnahme von Isaak Morgan, welcher von den Karren erfaßt und so schwer verletzt wurde, daß er nach einer halben Stunde starb. Morgan wohnte an Main Avenue dahier.

— In der Dodge Zeche wurde am Mittwoch der Bergmann Samuel Reese durch einen Kohlenfall getödtet. Der Verunglückte wohnte in Bellevue und hinterläßt eine Familie.

— An Tripp's Slope hinter Hyde Park wird ein neuer Schacht bis zur Clark Ader gesenkt.

— Frau Archie Stetler ist, wie es heißt, von den Alten und dem Jungen in Gnaden aufgenommen worden und wohnt jetzt mit ihrem jugendlichen Gemahl in Hyde Park. Ein anderer Bericht bestreitet dies und sagt, das Frauenzimmer sei abgereist, ohne daß eine definitive Entscheidung getroffen worden sei.

— Der Lokomotivführer Charles Beal fiel am Montag Nachmittag auf der Hyde Parker Seite von einem Frachtwagen so unglücklich mit dem Rücken auf das Geleise, daß eine Lähmung der unteren Gliedmaßen eintrat.

Das Thal abwärts.

— Herr John Surber, ein lustiger Schweizer, hat seit einiger Zeit das Ransom Hotel an den Narrows, entlang dem Susquehanna Fluß, übernommen und möchte seine Scrantoner Landsleute und Freunde darauf aufmerksam machen, daß sich jene Gegend vorzüglich zu Ausflügen eignet, indem der Susquehanna dort fischreich und auch etwelches Wild zu schießen ist. Die Umgebung ist romantisch und sehr gesund.

— Herr Melchior Moor ist von Taylorville nach Jeffersonville, Sullivan Co., N. Y., gezogen.

— Am Samstag Morgen verloren die Männer David McKown und Wm. Barnes und ein Knabe Namens Josh Wilcox ihr Leben in einem alten Brunnen bei Taylorville. Der Brunnen war früher gegraben worden, um die Dampfkessel des neuen Schachtes der Pennsylvania Kohlen Co. bei Mudtown mit Wasser zu speisen und eine Leiter war an der aus schweren Planken hergestellten inneren Umkleidung angebracht; derselbe versiegte später, wurde aber nie aufgefüllt, wie die Vorsicht es geboten hätte. Der Knabe Wilcox stieg in jugendlichem Vorwitz am Samstag Morgen in den Brunnen hinab und wurde von der Stickluft übermannt. Es scheint, daß McKown eine Ahnung von dem Schicksal des Knaben hatte und mit Barnes in den Brunnen stieg, um denselben zu retten. Als die Arbeiter der Tagesschicht kamen, war ihnen die Abwesenheit der Genannten auffällig, bis man schließlich einen Körper im Brunnen bemerkte. Durch eine Sprengung gelang es, die Gase aus dem Brunnen zu lösen, man stieg hinab und fand dort die drei Leichen, welche das Aussehen von Schlafenden hatten. McKown und Barnes waren verheirathet und letzterer in Hyde Park wohnhaft; der Knabe Wilcox war von Minooka und 16 Jahre alt.

— Ein neunjähriges Mädchen Namens Mary Marley ertrank am Samstag bei Minooka in einem Brunnen, welchen man weder eingemauert noch bedeckt hatte. Das Kind ging an den Brunnen, der Grund gab nach und sie fiel in das mehrere Fuß tiefe Wasser. Erst nach Verlauf von zwei Stunden wurde sie vermißt.

Pittston.

— Ein musterhafter Beamte scheint der Hoch-Constabler George Reese zu sein. Er war eine Woche lang an einer „Spree" und geberdete sich dabei so toll, daß er mehrmals nach der städtischen Lockup gebracht wurde. Am Mittwoch machte er Trubel in seinem Hause und schüttete u. A. den mit heißem Wasser gefüllten Waschkessel um, seine Frau schlimm verbrühend. Dafür ließ sie ihn verhaften.

— Ein Knabe Namens George Hoyer wurde am Mittwoch an der Enterprise Zeche von Kohlenkarren überfahren und getödtet.

— Beim Niederreißen seiner Kalkbrennerei nahe der Ferry Brücke wäre Thomas Nichols am Freitag beinahe getödtet worden, da ein Theil des Mauerwerkes vorzeitig einfiel. Die Fußzehen wurden ihm zerschmettert und der Körper mehrfach zerquetscht.

— John Bresnahan ist vom Gericht zum Schatzmeister von Pittston Township ernannt worden, an Stelle von Patrick Nowane, welcher versäumte, sich zu qualifiziren.

— Der unter der Leitung von Prof. Krebs stehende Beethoven Männerchor zählt jetzt 42 Mitglieder.

Wilkesbarre Nachrichten.

Trotz Krönung und trotz Salbung herrscht
Enttäuschung nur und Groll!
Die Wünsche wurden nicht gekrönt,
Und statt der rettungsreichen That
Gab's Worte salbungsvoll.
Da lob' ich mir doch Lohmann's Kron',
Die aus Verdienst er trägt,
Ein Reich ist auch ihm unterthan,
Was in der Küch' die Hände regt
Ist seines Winks gewärtig.

— Oberhalb der alten Baltimore Mine in der zweiten Ward hat die Del. u. Hudson Companie zwei Wasserreservoirs, welche durch Dämme gebildet und aus einem Bache gespeist werden. Durch die neulichen Regengüsse schwoll der letztere derart an, daß er die Dämme durchbrach und eine große Wassermasse nach der im letzten Winter geschaffenen Erdsenkung floß und dort einen kleinen See bildete, welcher zwei kleine Häuser wegwusch und eine Anzahl Gärten zerstörte. Der Schaden ist nicht so bedeutend, wie Anfangs gemeldet, und man hat Vorkehrungen getroffen, die Dämme fester zu machen, damit ein ähnlicher Unfall nicht wieder vorkommen kann.

— Der Bergmann Evan Protheroe wurde am Mittwoch in der Nottingham Zeche zu Plymouth durch einen Kohlenfall getödtet. Er hinterläßt eine Familie, welche in Wales wohnt.

— Der Correspondent des „Republican" behauptet, daß sich in den Rechnungen des früheren County Schatzmeisters ein Defizit von sechs bis sieben Tausend Dollars vorfindet, welches die Auditoren seiner Zeit übersahen und dem man erst später auf die Spur kam.

— Ein am Red Ash Brecher beschäftigter Knabe Namens Henry James verlor am Mittwoch infolge der Mißachtung eines ausdrücklichen Befehles sein Leben. Er hatte sich auf das die Kohlenscreen umgebende Gebälk gesetzt, seine Kleider wurden von der Walze erfaßt, der Körper nachgezogen und derart zerquetscht, daß die Eingeweide hervordrangen. Er überlebte seine Verletzungen nur zwei Stunden.

— Durch die schweren Regen wurden vorige Woche wieder Theile der Kingston Flats überschwemmt und der Pflanzenwuchs zerstört.

Ebert's Restauration, 12 Süd Mainstr.
Jungbier und Altweiberzungen
Hat schon manchen Held bezwungen.

— William Murphy, der Ermordung eines Ungarn in Eckley angeklagt, ist von den Geschworenen des Mordes im zweiten Grade schuldig befunden worden. Gegen seinen Mordgenossen John Keenan lautete das Urtheil vorige Woche gleichermaßen.

— Eine Frau Quinn von Plymouth erhob vorige Woche gegen H. J. Davenport die Anklage, daß er ihre Tochter geschändet habe. Der Verklagte wurde unter $1000 Bürgschaft gestellt.

— Richter Rice verhängte am Samstag Morgen folgende Strafen über die nachbenannten Verbrecher: Luke Kelley und Thomas Handley, Straßenraub an Rosengrant, je neun Jahre Zuchthaus; John Keenan, Mord im zweiten Grade, elf Jahre; William Murphy, Mord im zweiten Grade, und Dennis Melley und William Phillips, Tödtung, jeder sieben Jahre Zuchthaus; Geo. Edwards, Einbruch, zwei Jahre.

— Das Waisengericht hat sich bis zum 14. Juli und das Common Pleas Gericht bis zum 3. Sept. vertagt.

— Die „Record" erschien am 2. Juli zum ersten Male unter der neuen Verwaltung.

— Der Bergmann Henry Foley hatte am Montag in der Hollenback Zeche eine Sprengung vorbereitet und entzündet, und da es ihm zu lange dauerte, bis die Explosion erfolgte, so ging er hin und die volle Kraft des Sprengschusses traf und tödtete ihn. Er wohnte an Toal Straße und hinterläßt eine Familie.

— Die Anzahl der Minenunfälle in Inspektor Williams' Distrikt war im Juni 46, und von diesen verliefen sechs tödtlich.

— Der Gattinmörder Patrick Madden wurde am Montag nach dem Danville Irrenhause gebracht.

— Der Kessel des Dampfers „Susquehanna" zersprang Dienstag Morgen um 7 Uhr an seinem Landungsplatze vor dem Valley Hotel. Es befanden sich zur Zeit drei Männer auf demselben, nemlich der Maschinenführer Peter Hewey, der taubstumme Feuermann J. P. Dietwalter und der Pilote Charles Miller, Sohn von Nick Miller. Dietwalter wurde schwer verletzt, aber nicht tödtlich; der Feuermann erhielt ungefährliche Brandwunden und Miller entkam ohne Schaden. Das Dampfboot ist gänzlich demolirt.

Dunmore.

— In dem Dunmore Kirchhofe wurde vorige Woche dem verst. Col. Geo. W. Scranton ein Monument aus grauem Granit errichtet, welches 8½ Fuß hoch ist und vierundzwanzig Tonnen wiegt; die Kosten werden sich auf $2,700 belaufen und von der L. C. u. K. Co. getragen.

— P. J. Murphy ist von den County Commissären wiederum zum Collektor der Staats- und County-Steuern für Dunmore ernannt worden und eine bessere Auswahl hätten die Herren sicherlich nicht treffen können.

Scipio, N. Y. 1. Dezember 1879.

Ich bin der Prediger an der Baptistenkirche und habe Medizin studirt. Ich habe keine Praxis als Arzt, bin aber mein einziger eigener Hausarzt und werde oft in chronischen Fällen zu Rathe gezogen. Ungefähr vor einem Jahre rieth ich meiner derzeit kränklichen Frau, die mehrere Jahre hindurch von den besten Aerzten in Albany behandelt worden war, Hopfen-Bittern zu versuchen. Sie ist jetzt vollständig von ihren manigfaltigen complicirten Krankheiten und Schmerzen durch deren Gebrauch kurirt. Meine Frau sowohl wie ich empfehlen die Medizin auf's Wärmste an unsere Freunde, von denen viele auch von Krankheiten, an denen sie gelitten, kurirt worden sind.

Rev. E. R. Warren.

☞ Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

☞ Hand- und Reisetaschen, Koffer und andere Reise-Ausrüstungen, in Brown's Bee Hive.

— Ein von Gouv. Pattison unterzeichnetes Gesetz schreibt vor, daß alle Gebäude, welche mit Feuer-Rettungsleitern nach dem Gesetz ausgerüstet sein sollen, außerdem an sechs Fenstern zehn Fuß lange Ketten befestigt haben müssen, an welch' letztere Enden starke Stricke angebracht sein sollen, die bis zum Boden reichen. Die Stricke sollen auf den Fenstergesimsen liegen und für jede Person im Gebäude zugänglich sein. Hotels müssen in jedem Zimmer oberhalb des zweiten Stockes eine solche Kette nebst Strick anbringen. Diejenigen, welche diese Bestimmungen nicht beachten, verfallen einer Strafe von $300 und sind bei etwaigen Bränden für Unfälle verantwortlich. Die Bill schreibt ferner vor, daß die Miether von Gebäuden, welche als Fabrik, Hotel, Kosthaus, Seminar oder Lehranstalt benutzt werden, an denen nach dem Gesetz Feuer-Rettungsleitern angebracht werden sollten, aber nicht angebracht worden sind, das Recht haben, nachdem sie den Eigenthümer oder seinen Agenten von der Nothwendigkeit der Rettungs-Apparate in Kenntniß gesetzt haben, und diese Leute trotzdem innerhalb von dreißig Tagen keine Anstalten gemacht haben, um die nöthigen Einrichtungen zu treffen, selbst solche gesetzliche Rettungs-Apparate anbringen zu lassen und die Kosten, wie eine Schuld, von den Eigenthümern einzuklagen oder am Miethzins in Abzug zu bringen.

Liste deutscher Briefe.

Liste der Briefe, welche bis zum gestrigen Tage in dem Scranton Postamt nicht abgeholt waren. Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie „angezeigt" waren und gebe den resp. Datum der Zeitung an.

A—Mathias Adam.
B—Maria Bertsch.
E—Fred Eckel.
F—J G Flickinger, W Funk, Wilhelm Fischer.
H—Eugen Hensler, Henry Henninger, John C Kursch, Mary Hyland, Wilson Herman
J—Fred A Jacobs.
K—Katie Krause.
S—Mrs. Erven Stern, Jakob Schallis.

Aus der 11. Ward.

Herr George Bittenbender hat seine Seife-Fabrik, No. 1017 und 1019 Cedar Avenue, jetzt in vollem Gange und fabrizirt nicht nur eine vorzügliche Waschseife, sondern auch wohlriechende zum Toilettengebrauch. Er garantirt, daß er nur reine Substanzen verarbeitet. Wir haben seine verschiedenen Sorten gründlich geprüft und können bezeugen, daß sie Alles leisten, was beansprucht wird. Unterstützt die einheimische Produktion und verlangt Bittenbender's Seife, wenn Ihr Einkäufe macht.

In der elften Ward konnte unser Reporter diese Woche nichts Neues erfahren, eine Schlägerei am Sonntag Abend ausgenommen, von welcher sich die Polizei in sicherer Entfernung hielt. Wir berichten nicht gerne über derartige Fälle, machen jedoch diesmal eine Ausnahme. Eine Bursche Namens Moore hatte nemlich die Frechheit, in einer durchwegs aus deutschen Nachkömmlingen bestehenden Gesellschaft zu erklären, die Deutschen seien nicht besser als die Slowacken und sollten ersäuft werden, ehe sie in Amerika landen. Ein junger Deutsch-Amerikaner Namens Schuster war ehrenhaft genug zu bedenken, daß deutsches Blut in seinen Adern rollt, und streckte den Verläumder mit einem Schlage nieder, daß er eine Zeitlang das Aufstehen vergas. Bravo!

An der neuen Brücke über die Roaring Brook machen die Arbeiter recht wackere Fortschritte.

Der Gelbert'sche Stamm hat sich um einen neuen Zweig vermehrt, und es bringt der Reporter aus Anlaß dieses wichtigen Ereignisses seine besten Glückwünsche dar.

— Versichert in der ‚Germania' von New York,—Peter Robling, Agent.

Dem Milchmann George Rosar, 3., wurde am Dienstag eine Summe Geld aus der Kasse in seinem Wagen gestohlen. Die Diebe waren zwei Knaben Namens Carl Peet und Harry Boyer.

Ein Feuercracker setzte das Dach von Candymacher Schmitt's Haus am Mittwoch Nachmittag in Brand, doch wurden die Flammen mit leichter Mühe gelöscht.

— Die Anwendung von Ayer's Ague-Cure bei der Behandlung von Krankheiten, die durch Sumpfluft hervorgerufen sind, hat niemals schädliche Folgen. Außer einem spezifischen und stets wirksamen Gegengift gegen miasmatische Gifte enthält es noch andere heilkräftige Bestandtheile, die sich vereinigten um die giftigen Säfte abzutreiben, den Körper zu reinigen und ihm einen gesunden und gestärkten Zustand zu geben.

Anzeige

über Empfang der in Scranton zum Besten für die in Deutschland durch Wasser Beschädigten gesammelten Gelder.

Auf diplomatischem Umweg theilte endlich das Reichskanzler-Amt in Berlin in einem offiziellen Schreiben an Herrn Advokat Baumann dahier mit, daß 6,144 Mark von Scranton aus zur Unterstützung der in Deutschland durch Wasser Beschädigten daselbst empfangen wurden. Wie hier allgemein bekannt, wurden genannte Gelder schon am 24. Januar und am 19. Februar von hier durch Wechsel an das Reichsamt des Innern in Berlin abgesandt. Dem Schreiben entnehmen wir wortgetreu folgende Stelle:

„Von Seiner Majestät bin ich beauftragt, den Gebern für ihre freundlichen Spenden im Namen der Ueberschwemmten den wärmsten Dank abzustatten, und ersuche Euer Wohlgeboren ergebenst, diesen Dank an die Betheiligten gefälligst auf geeignetem Wege gelangen zu lassen.

Die Vertheilung des überwiesenen Betrages habe ich mir angelegen sein lassen und zu diesem Behufe die Unterstützung des im Reichstage zusammengetretenen Ausschusses der Herren Abgeordneten der beschädigten Kreise erhalten."

In Vertretung des Reichskanzlers,
(gez.) Busch.

☞ Wir sind dem Hrn. L. Lum Smith, Herausgeber des „Agents' Herald", 912 Arch Straße, Philadelphia, verbunden für ein Packet seines patentirten "Stained Glass Substitute", über das wir kürzlich an dieser Stelle berichteten. Proben des Materials können in dieser Office eingesehen werden. Die hübschen Muster in prächtigem Farbenkontrast können von irgend Jemand an gewöhnlichen Fenstern angebracht werden. Wer von unsern Lesern ein farbiges Glasfenster oder Wandverzierung wünscht, kann sie jetzt zu niedrigem Preise erhalten und hat zudem die Genugthuung, die Arbeit selbst gethan zu haben.

Weshalb der Mensch nie fliegen kann.

Bei allen unseren mechanischen Triumphen sind wir in einer Beziehung noch nicht weiter, als die Menschen vor hundert oder selbst vor tausend Jahren gewesen sind. Außer in geringem Maaße für militärische Zwecke, hat die Ballonfahrt keine wesentlichen Fortschritte gemacht und ist bis jetzt nur noch ein Vergnügen ohne praktischen Werth. Wir sind dem Ziele, fliegen zu können, noch nicht weiter als die Menschen im Beginn der christlichen Zeitrechnung waren.

Unsere heutigen Ingenieure haben noch keine brauchbare Flugmaschine erbaut, ja sie haben noch nicht einmal den ersten Schritt dazu gethan. Es lassen sich eben keine Flügel für einen Menschen zusammenstellen, die ihn befähigen, mit eigener Kraft zu fliegen. Es fehlt ihm an Muskelkraft, um das zu vollbringen, worin die Vögel so geschickt sind. Selbst wenn Maschinen erfonnen werden, um den Mangel an Kraft und Ausdauer zu ersetzen, so werden sie nur dann erfolgreiche Dienste leisten, wenn sie so eingerichtet sind, daß jedes Pfund der Maschine ebensoviel Kraft entwickelt, wie jedes Pfund eines Vogels.

Die Menschen können nicht fliegen, weil sie nicht stark genug sind. Kein Vogel wiegt so viel als der leichteste Mensch, aber es giebt viele Vögel, die weit stärker sind als der Mensch. Die Grenze des Gewichts, über die hinaus die Luft zum Vogelflug nicht nutzbar gemacht werden kann, ist etwas über dreißig Pfund. Die Natur erzeugt keine schwereren Vögel, ohne Zweifel aus dem Grunde, weil die Luft für schwerere Thiere nicht berechnet ist.

Der Albatroß ist der größte Vogel und einer der Schwersten. Es giebt noch schwerere Vögel mit beschränkter Flugkraft, aber das höchste Gewicht irgend einer natürlichen Flugmaschine überschreitet nicht dreißig Pfund und das Gewicht des Albatroß ist selten mehr als achtundzwanzig Pfund, oder der sechste Theil eines starken Mannes. Der Albatroß kann aber seine Schwingen, die von Spitze zu Spitze dreizehn Fuß lang sind, einen ganzen Tag lang in Bewegung erhalten, während der stärkste Mann, hätte er die Luft mit solchen Flügeln zu schlagen, in einer halben Stunde erschöpft sein würde. Und doch bedürfte er, um sich in Bewegung zu erhalten, noch weit schwererer Flügel.

Der Albatroß besitzt ebenso viel Muskelkraft als ein Mensch und viel mehr Ausdauer, um die achtundzwanzig Pfund seines Leibes fortzutragen. Wir haben an dem Vogel eine Maschine, welche Brennstoff auf einem großen Herde mit erstaunlicher Schnelligkeit verbrennt und eine sehr bedeutende Kraft in einem kleinen Raum entwickelt. Es giebt keine Maschine, wenigstens keine Dampfmaschine, mit Dampfkessel, die ihrem Gewicht nach so viel mechanische Kraft ausgiebt, als der Albatroß.

— Die Witterung am vierten Juli blieb hübsch bis Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr; von dieser Zeit an regnete, blitzte und donnerte es mit kurzen Unterbrechungen bis nach Mitternacht.

Scranton Markt-Bericht.

Roggen per Buschel	$	90
Welschkorn do.		80
Hafer do.		80
Bestes Waizenmehl, per Faß	9	50
Winter do. do.	7	50
Roggenmehl do.	6	00
Welschkornschrot per 100 Pfd.	1	65
Kleie, do.	1	65
Middling do.	1	65
Welschkornmehl, do.	1	65
Kartoffeln, per Buschel	1	50
Zwiebeln, do.	2	50
Bohnen, do.	3	20
Eier, per Dutzend		23
Butter, beste, per Pfund		27
Butter, mittelmäßig, do.		24
Käse, do.		16
Schmalz, do.		15
Schinken, do.		17
Schultern, do.		13
Seitenstücke, gesalzene, do.		13
„ geräucherte, do.		16
Heu, per Tonne	17	50
Stroh, do.	20	00

Danksagung.

Mit dem Gefühle der tiefsten und herzlichsten Anerkennung stattet der Unterzeichnete hiermit den Schwestern und Brüdern der Christiana Rebecca Loge No. 64 von Scranton seinen Dank für das ihm in Natter's Halle überreichte schöne Geschenk ab, bestehend aus einer goldenen Uhr und Kette; und er spricht dabei den innigen Wunsch aus, daß es den Mitgliedern noch recht oft vergönnt sein möge, bei guter Gesundheit solche angenehme Abende zu verleben, wie jener es war. Nochmals Dank!

Karl Art.

Odd Fellow Lebens Versicherungs Gesellschaft.

Alle Mitglieder obiger Gesellschaft sind ersucht, ihren Beitrag für den am 27. Juni verstorbenen Bruder George Homeister sobald als möglich an den Unterzeichneten zu entrichten.

Henry Walter, Sekr.

Dr. Gates,
Arzt und Wundarzt,
Office: Handley's Block, Wyoming Avenue.
☞ Es wird deutsch gesprochen.

Charles Wagner,
(Nachfolger von A. Hay,)
Haus, Schild und Ornamental-Maler und Tapezirer,
137 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen ꝛc.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie, und Kegel-Bahn.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mi vom Publikum bisher erwiesene Vetrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

ROYAL GLUE

Mends Everything SOLID AS ROCK!—Hard as Adamant!—Firm as Granite!! Strongest, Toughest, and Most Elastic Glue on Earth! A Samsonian Giant in Strength among all other Glues and Cements! Absolutely Unbreakable and Inseparable! No Heating!—No Preparation—Always Ready—Always Liquid! Glues China, Glass, Wood, Leather Belting, Crockery, Billiard Cue Tips and Cloth, Marble, Metals, Patches on Leather and Rubber Shoes, Bric-a-brac, Book Backs, Stone, Furniture, Bicycle Rubber Tires, Ornaments of Every kind, Jewelry, Smokers' Pipes and Cigar Holders, Card Board in Scrap Books, and Everything else with Everlasting Inseparable Tenacity! Manufacturers of Gummed Labels, Textile Fabrics, Fine Carriages, Pianos, Artificial Flowers, Imitation Stained Glass and Straw Goods, Cabinet Makers, &c., supplied by Gallon or Barrel. 20c. Bottle (Brush and Tin Cover); by mail postpaid, 10 cts extra. Mailed only by manufacturers

J. O'MEARA & CO. 1347 Pa. Ave. Washington, D.C.
Agents Wanted Everywhere. Sold by Druggists, Grocers, Stationers, Hardware and General Stores

* Mit Ausnahme von Spirituosen und Tabak, fiel die Einkommensteuer vom ersten Juli an auf alle Artikel, wie z. B. Bankanweisungen, Wechsel, Medizinen, und ähnliche Artikel weg. Für Geschäftsleute ist die Beseitigung der Steuer auf Bankpapiere von erheblichem Vortheile, auf den anderen Artikeln hätte die Steuer hingegen verbleiben können, denn das konsumirende Publikum wird keinen Vortheil davon haben, sondern dieser lediglich dem Fabrikanten zu Gute kommen. Im Allgemeinen ist es jedoch prinzipiell ein Fortschritt, daß man endlich daran denkt, die verhaßten Steuern aus dem Zwang der Kriegsjahre nach und nach abzuschaffen.

* Von jetzt an können einzelne Postanweisungen von einem Cent bis $100 aufgegeben werden, und zugleich ist das Porto in folgender Weise ermäßigt worden: Postanweisungen bis zu $10 8 Cents, von $10 bis $15 10 Cents, von $15 bis $30 15 Cents, von $30 bis $40 20 Cents, von $40 bis $50 25 Cents, von $50 bis $60 30 Cents, von $60 bis $70 35 Cents, von $70 bis $80 40 Cents und von $80 bis $100 45 Cents. Es dürfen aber nicht mehr als drei Postanweisungen auf einmal von ein und derselben Person an denselben Empfänger aufgenommen werden.

* Eine Bewegung ist in New York und den Nachbarstädten in Gang gesetzt worden, welche bezweckt, den sogenannten „Trade" Dollar (Handelsdollar) in Zukunft entweder gar nicht oder nur mit einem Discount von 10 Cents anzunehmen und es heißt außerdem, daß die Regierung die genannten Geldstücke überhaupt nicht mehr acceptire. Ist dies wirklich der Fall, so hat der Norden sicherlich keine Ursache mehr, über „Repudiation" im Süden zu schreien. Es ist eine Schmach und Schande, wenn eine Regierung das Geld, welches ihren Stempel und Devise trägt, nicht anerkennt. Der Einwurf, daß die Dollars nur für den Handelsverkehr nach Außen geprägt wurden, ist nicht stichhaltig,—die Regierung hat das Geld geprägt und mit ihrem Stempel versehen und sollte für den darauf angegebenen Werth moralisch verantwortlich sein. Verweigert sie dieses, so macht sie sich des Betrugs schuldig.

— Gouvernör Pattison hat die von der letzten Legislatur passirte Bill für die Festsetzung der Gehalte von County-Beamten unterzeichnet und damit zum Gesetz erhoben. Die Bill bezieht sich blos auf solche Counties, welche mehr als 100,000 und weniger als 150,000 Einwohner haben, schließt somit Lackawanna County nicht in sich.

Die Gehalte sind in der Bill festgesetzt, wie folgt: Distrikt-Anwalt $3000; Scheriff $4000; Prothonotar $3000; Schreiber der Courten $2000; Registrirer $2500; Recorder $3000; Schatzmeister $3000; County-Landmesser $150; Commissioner je $1000; Auditoren $250; Solicitor oder County-Anwalt $500; Armendirektoren $800; Jury Commissioner $250; Coroner $1000.

— Nachdem die Bundesregierung Monate lang im Zweifel darüber war, was sie den „unterstützten" irischen Emigranten gegenüber zu thun habe, hat sie plötzlich entdeckt, daß es das Einfachste sein würde, besagte „Unterstützte" sofort wieder nach England zurückzuschicken. Die Ankunft von 300 irischen Paupers auf der „Furnessia" und die Ankündigung gleich großer Ladungen auf anderen Schiffen ließen das Cabinet zu einer schnellen Entscheidung kommen. Alle Zolleinnehmer haben Befehl, in Zukunft keine Paupers mehr landen zu lassen, bereits gelandete aber womöglich wieder auf das Schiff zurückzubringen, das sie hierher beförderte. Jetzt kann England sich beschweren, wenn es dazu Lust hat. Die Ver. Staaten haben lange genug nutzlos geklagt.

* Der letzte Congreß hat bekanntlich eine Verringerung der Steuerdistrikte verfügt, damit durch die Absetzung einer Anzahl Steuerkollektoren der durch die reduzirten und zum Theil ganz abgeschafften Steuern entstehende Ausfall in den Einnahmen aufgewogen wird. Die Neueintheilung trat am ersten Juli in Kraft und vereinigt die bisher zum 14. Steuerdistrikt gehörenden Counties Clinton, Centre, Lycoming, Tioga, Northumberland, Potter, und Union mit den Counties Bradford, Carbon, Columbia, Luzerne, Monroe, Montour, Pike, Northampton, Sullivan, Susquehanna, Wyoming, und Wayne, welche zusammen hinfort den zwölften Steuerdistrikt bilden werden, als dessen Collektor Edward H. Chase von Wilkesbarre verbleibt.

— W. U. Hensel, Vorsitzer der demokratischen Staats-Comite, hat angezeigt, daß die demokratische Staats-Convention von Pennsylvanien am Mittwoch den 1. August 1883, um 10 Uhr Vormittags, im Opernhause zu Harrisburg zusammen treten wird, um Candidaten für General-Auditor und Staats-Schatzmeister zu nominiren.

— In Petitionen, welche in der Legislatur von New Hampshire einliefen, wird verlangt, daß in den öffentlichen Schulen Unterricht über den Gebrauch des Alkohols eingeführt werde. Unnöthig! Das lernen die Jungen später von selbst, besonders in dem temperenzlerischen Neuengland.

— General Sherman wird noch vor Eröffnung der nächsten Congreßsitzung seinen Posten als General der Bundesarmee niederlegen und in Ruhestand treten. Sein Nachfolger ist Generallieutenant Sheridan. Freunde des letzteren haben ihm bereits ein Haus in Washington geschenkt, das angeblich $45,000 kostete.

— Eine beachtenswerthe Predigt hat Henry Ward Beecher vorletzten Sonntag gehalten. Er sagte: „Eine ungeheure Majorität der Menschheit ist immer arm gewesen. Auf einen Reichen kommen tausend Arme. Die Ursachen dieser Armuth sind des Nachdenkens werth. Bodenbeschaffenheit und Klima, aber auch schlechte Regierung sind die Ursachen der Armuth. Auch die Unwissenheit ist eine der großen Ursachen derselben. Wissen ist eine Goldmine. Das lehrt, daß die Armen geistiger Cultur bedürfen. Christus kam, um den Armen das Evangelium zu lehren, nicht, um sie zu nähren. Das im Menschen zu entwickeln, was ihn weiser, reiner und stärker machen würde, das war der Zweck seiner Lehre. Man hat angenommen, daß diese Lehre Erlösung andeute, daß die Menschen gefallen sind, bevor sie geboren wurden, in Folge der Sünden ihrer Vorfahren, und mit Gott wieder versöhnt werden sollten, als ob unser abstractes Nichtübereinstimmen mit Gott die Ursache aller Leiden wäre. Aber die Thatsachen der Geschichte lehren, daß die Menschheit in der Thierheit begann und über dieselbe durch moralische Einflüsse erhoben werden müsse. Viele Kirchen hüten heute die Gebeine ihrer Vorfahren und thun sonst nichts. Die jetzigen Institutionen des Christenthums sind in erster Reihe seine Macht, in zweiter die Verdammung. Ich muß gestehen, daß, während religiöse Institutionen werthvoll sind und viel Gutes gestiftet haben, sie doch noch mehr Unheil angerichtet haben."

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook

Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

KIDNEY-WORT
ist ein sicheres Kurmittel für alle Krankheiten der Nieren und der Leber.

Diese Medizin hat direkten Einfluß auf dies sehr wichtige Organ des menschlichen Körpers, und ermöglicht es, Unthätigkeit und Erstarrung abzuschütteln, eine heilsame Absonderung der Galle zu ermöglichen, und dadurch daß sie den Magen in freiem Zustande erhält, eine regelmäßige Abführung aufrecht zu erhalten.

MALARIA. Jeder von Malaria, Frostschütteln, schlechter Galle, Magenschwäche, Verstopfung Leidende wird in Nieren Kraut (Kidney Wort) ein sicheres Erleichterungs- und schnelles Heilmittel finden.

Um im Frühjahr das Magensystem gründlich zu reinigen, sollte Jedermann eine durchgehende Kur damit machen. (67)

Bei allen Apothekern zu haben. Preis $1.

KIDNEY-WORT

Ayer's
Cherry-Pectoral.

Keine andern Krankheiten sind in ihren Angriffen so tückisch wie die, welche die Kehle und Lunge betreffen. Keine werden von der Mehrzahl deren, welche daran leiden, mit solcher Sorglosigkeit behandelt. Ein gewöhnlicher Husten oder eine Erkältung, die vielleicht davon herrührt, daß man sich unbewußt dem Wetter ein wenig ausgesetzt hat, ist oft der Anfang einer gefährlichen Krankheit. Seit vierzig Jahren kämpft Ayer's Cherry-Pectoral gegen die Krankheiten der Kehle und Lunge, hat seine große Wirksamkeit dabei bewiesen, und sollte daher in allen Fällen ohne Zögern genommen werden.

Heilung eines schrecklichen Hustens.

„Im Jahre 1857 zog ich mir eine heftige Erkältung zu, die meine Lunge angriff. Ich fühlte schrecklich, und eine schlaflose Nacht folgte der andern. Die Aerzte gaben mich auf. Ich versuchte nun Ayer's Cherry-Pectoral, und es brachte meiner Lunge Erleichterung, gab mir Schlaf und damit die zur Wiedererlangung meiner Stärke nöthige Ruhe. Ein fortgesetzter Gebrauch des Pectorals vervollständigte die Heilung. Ich bin jetzt 62 Jahre alt, frisch und gesund, und bin überzeugt, daß mich Ihr Pectoral gerettet hat.
Horace Fairbrother."
Rockingham, Vt., 15. Juli 1882.

Häutige Bräune. — Erklärung einer Mutter.

„Als ich vorigen Winter auf dem Lande war, hatte mein dreijähriges Söhnchen einen Anfall von häutiger Bräune; es schien als ob er ersticken müßte. Jemand in der Familie schlug vor, man solle ihm Ayer's Cherry-Pectoral geben, wovon wir stets eine Flasche im Hause hatten. Wir gaben ihm kleine Dosen, aber oft, und in weniger als einer halben Stunde athmete er zu unserer Freude mit Leichtigkeit. Der Arzt sagte, daß Cherry-Pectoral habe meinem lieben Kinde das Leben gerettet. Kann man sich da über unsere Dankbarkeit wundern? Aufrichtig die Ihre
Frau Emma Gebney."
159 West-128ste St., New-York, 16. Mai 1882.

„Ich gebrauche seit mehreren Jahren Ayer's Cherry-Pectoral in meinem Hause und trage kein Bedenken, es für das wirksamste Mittel gegen Husten und Erkältungen zu erklären, das wir je angewandt. A. J. Crane."
Lake Crystal, Minn., 13. März 1882.

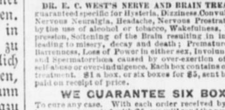
„Acht Jahre lang litt ich an der Brustbräune, und wurde, nachdem ich viele Mittel umsonst versucht hatte, durch Ayer's Cherry-Pectoral geheilt.
Joseph Walden."
Byhalia, Miss., 5. April 1882.

„Ich kann nicht genug zum Lobe von Ayer's Cherry-Pectoral sagen, denn ich glaube, ohne dasselbe wäre ich längst an Lungenleiden gestorben.
E. Bragdon."
Palestine, Texas, 22. April 1882.

Es giebt keine Krankheit an der Kehle oder Lunge die nicht durch Ayer's Cherry-Pectoral bedeutend gemildert wird, und es wird immer Heilung bringen, wenn das Uebel noch nicht zu weit für die Wirkung aller Medizin gegangen ist.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

HEALTH IS WEALTH!



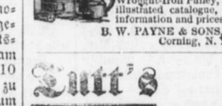
DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhoea caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES

To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting
Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.



Our 10 Horse we Guarantee to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. *Our 15 Horse will cut 10,000 feet* in same time.

Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ¼ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut-Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS,
Corning, N. Y. Box 1427.

Tutt's
Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.

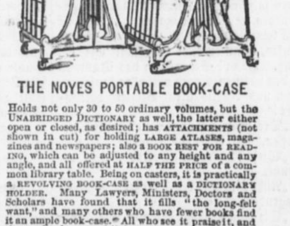
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und

Verstopfung.

Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.

Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe in glänzend schwarzes verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvoller Mittheilungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)



THE NOYES PORTABLE BOOK-CASE

Holds not only 30 to 50 ordinary volumes, but the UNABRIDGED DICTIONARY as well, the latter either open or closed, as desired; has ATTACHMENTS (not shown in cut) for holding LARGE ATLASES, magazines and newspapers; also a BOOK REST FOR READING, which can be adjusted to any height and any angle, and all offered at HALF THE PRICE of a common library table. Being on casters, it is practically a REVOLVING BOOK-CASE as well as a DICTIONARY HOLDER. Many Lawyers, Ministers, Doctors and Scholars have found that it fills "the long-felt want," and many others who have fewer books find it an ample book-case. All who see it praise it, and those who have used it longest praise it most. It weighs 15 lbs., and is elegantly finished in dark cherry or black walnut. The manufacturer of this most comprehensive article is the original inventor and manufacturer of Dictionary Holders; makes the Wire Dictionary holder, the Improved and Perfectly Adjustable Book-Holder and EVERYTHING THAT CAN BE DESIRED in this line. Send for circulars and prices to

LA VERNE W. NOYES,
99 W. Monroe St., CHICAGO.